Schönau aktuell

mit Ortsteil **Burgwallbach** und Weiler **Kollertshof**

7. JAHRGANG NR. 08 | Ausgabe August 2017



Bürgermeistersprechstunde:
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
Telefon 09775/9276 • Fax 09775/9278
E-Mail: buergermeister@schoenau-brend.de

Bürgermeistersprechstunde in Burgwallbach:
Donnerstag, 17.00 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Burgwallbach

Aus dem Inhalt:

Information zur Rahmenplanung Rhönstraße
VG-Pokalturnier 2017 in Windshausen
Aktuelles aus dem Kindergarten Schönau
Abschlussveranstaltung ILEK
Schutz vor Zeckenstichen

Information zur Rahmenplanung Rhönstraße / Markbergstraße / Sonnenstraße


Rahmenplanungsgebiet Schönau a. d. Brend

Eine wesentliche Aufgabe der Gemeinden für die Zukunft ist die Unterstützung der Grundstückseigentümer bei der weiteren Entwicklung und Nutzung ihrer Innerortsgrundstücke. Ziel ist auch unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung nach Möglichkeit die Innenentwicklung vor die Außenentwicklung zu stellen. Es geht dabei sowohl um vorhandene Bausubstanz, Leerstände, Art der Nutzung, künftige Nutzungsmöglichkeiten und Baugestaltung, wie auch um öffentliche Nutzungen und die öffentliche Erschließung. Dazu lässt die Gemeinde Schönau a. d. Brend in Zusammenarbeit mit der NES-Allianz und Förderung durch die Regierung von Unterfranken für das auf dem obenstehenden Plan dargestellte Gebiet im Ortskern von Schönau a. d. Brend exemplarisch eine entsprechende Rahmenplanung mit Planungsvorschlägen erstellen.

Die Planung wird durch die Planergemeinschaft „Perleth, Schweinfurt und arc.grün, Kitzingen“ in einem offenen Prozess erstellt. Die Entwürfe zur Rahmenplanung erfolgen vor Ort im Rahmen einer
offenen Planerwerkstatt vom 04. – 05.08.2017 in der DJK-Sporthalle in Schönau a. d. Brend.

Dabei werden die Planer unabhängig voneinander Lösungen entwickeln. Beim Planungsprozess der einzelnen Architekten
am Freitag und Samstag, den 04. u. 05.08.2017 können die Bürger jeweils ganztägig ab 10:00 Uhr den Planern in der „offenen Planerwerkstatt“ in der Sporthalle in Schönau über die Schulter schauen,
diese mit ihrer Meinung unterstützen und in die Diskussion treten.

Am Freitag , den 04.08.2017, um 17:00 Uhr besteht die Möglichkeit mit den Planern an einer Ortsbegehung teilzunehmen. Treffpunkt ist am Gemeindehaus, Markbergstraße 2.

Die entwickelten Konzeptvorschläge der Architekten werden am **Samstagnachmittag, den 05.08.2017 um 16:00 Uhr** den Gemeinderäten und Bürgern gemeinsam in der DJK-Sporthalle vorgestellt und erläutert. Dabei besteht die Möglichkeit zur Erörterung der Architektenideen zwischen Eigentümern, Bürgern, Gemeinderäten und Planern. Anschließend wird das Ergebnis in den Büros grafisch und textlich ausgewertet. Die Präsentation in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung findet nach den Sommerferien bis spätestens Ende September 2017 statt.
Alle betroffenen Eigentümer und Bürger sind zu der „Planerwerkstatt“ eingeladen und werden um aktive Mitwirkung gebeten.

Rudi Zehe, 1. Bürgermeister

Seit drei Generationen –
Ihr Partner in schweren Zeiten.
Bulheller
Bestattungen
Bestattungsvorsorge,
Überführungen, Erd- ,
Feuer- und Seebestattung
Landkreis Rhön - Grabfeld
Sprechen Sie mit uns –
wir sind für Sie da.
in Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771 - 617761

Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7 Uhr bis 12 Uhr u. 12.45 Uhr bis 16.15 Uhr
Freitag 7 Uhr bis 12 Uhr

Kontakt:

Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale
Hinterm Dorf 7, 97618 Hohenroth
Telefon 09771 / 994109
Telefax 09771 / 6354686
E-Mail mail@bauge-brend-saale.de

Bauhofleiter

Herr Thorsten Griebel
E-Mail: thorsten.griebel@bauge-brend-saale.de
Mobil: 0176 / 30090130

Bereitschaft Wasserversorgung 09771 / 6354750

- Außerhalb der Öffnungszeiten Bauhofgemeinschaft

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Müllterminе

Graue und braune Tonne und gelber Sack:
Schönau: Freitag, 11. und 25. August
Burgwallbach: Dienstag 01., Mittwoch 16. und Dienstag 29 .August

Papierbündelsammlung und blaue Tonne:
Schönau: Freitag, 25. August
Burgwallbach: Dienstag 01. und 29. August

Kühlschränke und Gefriertruhen:
Terminvereinbarung für die unentgeltliche Abholung ihrer Kühlgeräte unter **09761-6729** (Müllumladestation Herbstadt, Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr)

Anmeldung für Sperrmüllabholung
Mo-Fr von 8:00-12:30 Uhr
unter Tel: 09771-6884820 (Wertstoffzentrum)
oder per E-Mail: **abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de**

Auskünfte zur Entsorgung
Landratsamt-Wertstoffzentrum: Tel.09771-63690-0
oder **www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de**

Gemeinde / Gemeindehaus

Vermietung Bräustüble Schönau:
Anmeldung und Schlüssel: Tel. 09775/9276

Vermietung Bürgerhaus Burgwallbach:
Anmeldung: Tel. 09775/9276,
Schlüssel bei Isolde Hohmann Tel. 09775/257

Heißmangel:
Nach telefonischer Vereinbarung bei Carmen Walter, Tel. 1081

Backhaus:
Werktags, Anmeldeblock in der Backstube

Schlachthaus:
Werktags, Schlüssel bei Gregor Märkert, Tel. 501
Anmeldeblock im Gemeindehaus

Sprechstunden der Praxis Dr. Wünsch/Dr. Helm/Dr. Lemmerich:
Montag und Donnerstag ab 8 Uhr im Gemeindehaus

Pfarrbücherei im Gemeindehaus:
Donnerstag, 16.30 Uhr – 17 Uhr;
Jeden 2. Sonntag (gerade Wochenzahl) von 11.30 Uhr – 12 Uhr

Notdienste bzw. wichtige Rufnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt Für lebensbedrohliche Fälle (Notarzt, Krankentransport)	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern (Service der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns)	116 117
Dienstzeiten(*)	
Wochenende:	von Fr., 18.00 bis Mo., 8.00 Uhr
Mittwoch:	von 13.00 Uhr bis Do., 8.00 Uhr
Feiertag:	von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages bis 8.00 Uhr des folgenden Werktages
Giftnotruf	089 19240

Zu den oben genannten Zeiten (*) des ärztlichen Bereitschaftsdienstes erhalten Patienten in akuten Krankheitsfällen ärztliche Hilfe, sofern sie nicht die nächste reguläre Sprechstunde ihres Hausarztes bzw. behandelnden Arztes abwarten können. Zu den Zeiten in denen Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Behandlungsfällen die Vermittlungs- und Beratungszentrale des KVB, einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie ggf. einen diensthabenden Facharzt.

Telefonseelsorge	0800 1 11 01 11 od. 0800 1 11 02 22
Kinder- u. Jugendtelefon	0800 1 11 03 33
Sperrnotruf (Kreditkarten)	116 116
Sperrung aller Kreditkarten	069 7409887
Sperrung EC-Karte (Scheckkartenverlust)	0180 50 21 0 21

Vereine

DJK Olympia Schönau e. V.:
Mittwoch: 19.30 Uhr Zumba in der Turnhalle, Freitag: 19.30 – 21 Uhr Tischtennis; (Info:Thomas Seemann, Tel. 09775 1657), Freitag: 18.30 – 20 Uhr Vereinsabend mit Schafkopf oder Kicker usw. mit kleinem Imbiss

SV Burgwallbach: Mittwoch: 19.00 - 20.00 Uhr Damengymnastik im Sportheim.

Krabbelgruppe: Dienstag: 10.00 Uhr in der alten Schule

Kolpingkapelle Schönau: Musikprobe: Freitag, 19.30 Uhr im Kolpingsaal.

Lorenzochor: Dienstag: 20.00 Uhr in der alten Schule

Veranstaltungen in Schönau

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
04./05.08.	offene Planwerkstatt	Sporthalle
04.08., 17:00 Uhr	Ortsbegehung der Planwerkstatt	Gemeindehaus
15.08., 20:00 Uhr	Lichterprozession	zur Grotte
16.08., 19:30 Uhr	CSU und Bürgerstammtisch	Gasthof „zur Krone“

Veranstaltungen in Burgwallbach

August

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
15.08., 09:15 Uhr	Waldfest mit Gottesdienst	



SOS Rettungs-Dosen können im Rathaus abgeholt werden

Die von der Kreuzbergallianz bereitgestellten Dosen für Bürger der Gemeinde Schönau sind zur allgemeinen Bürgermeistersprechstunde kostenfrei erhältlich.

Pfarrei Burgwallbach

Hinweise aus der Pfarreiengemeinschaft Don Bosco

1. Der August

Für die Schüler ist es der Ferienmonat schlechthin. Kirchlich gesehen ist das Fest Maria Aufnahme in den Himmel – ein Fest, das uns vor Augen führen kann, wie sehr Gott die Maria, eine von uns , in ihrem Dienst am Leben wertgeschätzt hat und wie das natürlich auch für jeden von uns gilt. So wie an dem Platz, an dem ihr Leichnam lag, Blumen und Heilkräuter aller Art geduftet haben, so bleibt auch von unserem Leben ein Duft der Liebe in den Herzen vieler.
Wir haben sie erlebt als eine, die voller Sensibilität für dich war (Maria war mit Gott allein); wir kennen sie als eine, die ja gesagt hat zu ihrer Aufgabe; wir schätzen sie als eine, die sich gesorgt hat um die alltäglichsten Dinge (sie haben keinen Wein mehr) und wir wissen von ihr zu erzählen, dass sie ihre Liebe und Treue zu ihrem Jesus durchgehalten hat bis unter das Kreuz –lauter wohlriechende Momente ihres Lebens, die auch uns zur Heilung dienen. Kein Wunder, dass wir die Kräuterbüschel dann zum Segen in unsere Häuser hängen, wohl wissend, dass es nicht nur um die Heilkraft der Kräuter geht, sondern um diese liebevollen und glaubenden Charaktereigenschaften, die auch wir brauchen.
Am 15. August wird der Gottesdienst wieder im Liesbachtal sein.

2. Mutter Gottes Ehrentage in unserer Pfarreiengemeinschaft

- Am 5. August ist in Unterebersbach das Fest Maria Schnee. Das Ziel der „Bruderschaft“, die sich auf dieses Fest beruft, war eine Gebetsgemeinschaft und ein bewusstes Leben. Herzliche Einladung zum Festgottesdienst um 9.30 Uhr.
- Am 14. August startet in Hohenroth um 4 Uhr morgens die Prozession nach Maria Ehrenberg. Auch dazu recht herzliche Einladung.

3. Kinderkirche

Am Freitag, den 11., und Freitag, den 25. August, um 16.30 Uhr.

4. Frauenfrühstück am 3. August um 8:45 Uhr in Hohenroth.

5. Ritual für die Woche

Nimm z. B. die Gewürze, die du zum Kochen benutzt, zum Anlass, um dir ein Gebet aufzuschreiben.
z. B. Salz. Herr, ohne Salz schmeckt das Essen nicht. Es braucht eigentlich gar nicht viele Salzkörner für einen guten Geschmack. Hilf, dass ich meine Lebenswürze für die anderen einbringen kann. Gib, dass es durch mich anderen schmeckt, durch mein Lachen, mein gutes Wort, meine Freundlichkeit…
Manchmal meine ich es auch vielleicht zu gut. Aber zu viel Salz kann versalzen. Gib mir ein Gespür für die Augenblicke, in denen ich zum Segen sein kann.



Aktuelles aus dem Kindergarten Schönau

Kindergartenfest 2017 – 90-jähriges Bestehen

In diesem Jahr feierte der Kath. Kindergarten „Unterm Regenbogen“ Schönau ein ganz besonderes Kindergartenfest. Der Kindergarten besteht nun seit 90 Jahren und dies wurde gebührend auf dem Gelände der DJK Schönau gefeiert.

Der Tag begann mit einem Festgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Manfred Endres. Die Kolpingkapelle Schönau, der Lorenzo-Chor und natürlich auch die Kinder trugen zur Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Viele Familien und Gäste ließen sich danach das Mittagessen beim gemütlichen Beisammensein schmecken. Rouladen mit Klößen und Blaukraut sowie Gerichte vom Grill wurden geboten.

Um 14 Uhr war, wie jedes Jahr, ein besonderes Highlight auf dem Programm. Die Aufführung der Kinder stand unter dem Motto „Eine Zeitreise“. Die Kinder führten musikalisch mit Tänzen und Liedern durch die letzten 90 Jahre: Volkstanz, Rock’n’Roll, Schlager, Neue Deutsche Welle, Techno, Sommerhits und aktuelle Musik. Passende Kostüme haben die Kinder im Vorfeld gestaltet, sowie eifrig für die Aufführung geübt. Am Ende tanzte sogar das ganze Publikum mit den Kindern zu „Hulapalu“.



Jetzt hatten sich alle eine Stärkung verdient. Viele leckere, von den Eltern gebackene Torten und Kuchen standen zur Auswahl.

Anschließend konnten sich die Kinder bei der Spielstraße austoben: Wasser tragen, Dosen werfen, Sack hüpfen, Steine bemalen, Schminken und eine Hüpfburg waren vorbereitet. Wer alles einmal ausprobierte, durfte dann am großen Glücksrad drehen und einen Preis mit nach Hause nehmen.

Zeitgleich rollte der Foodtruck Jack’s Tasty von Familie Kohl an. Es wurden leckere Burger und Hotdogs im amerikanischen Stil zubereitet. Jeder Kunde konnte den Preis dafür selbst bestimmen und eine Spende geben. Die Kinder, das Team und der Träger freuten sich riesig, als Christian Kohl mitteilte, dass er die kompletten Einnahmen dem Kindergarten zugutekommen lässt. Eine stolze Summe von 1285,60 Euro kam zusammen. Wir sagen ein großes und herzliches Dankeschön!



Somit klang der Tag bei leckerem Essen und guter Unterhaltung aus. Es war für die Kinder, Familien und alle Gäste ein tolles Fest. Dies konnte jedoch nur stattfinden, da ganz viele fleißige Eltern und Unterstützer zusammen halfen. Das Fest war für uns alle ein besonderes Erlebnis

Hauswirtschaftsschule

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bad Neustadt a. d. Saale

Mit uns gewinnt die Region!

Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung

Einsemestriger Studiengang der Landwirtschaftsschule
Abteilung Hauswirtschaft

Weitere Informationen

Besuchen Sie uns im Internet
www.aelf-ns.bayern.de
www.berufe.hauswirtschaft.bayern.de

Gerne beantworten wir weitere Fragen zum Studiengang. So erreichen Sie uns:

Ansprechpartner:
Doris Hartan-Khan
Telefon: 09772 9328-120

Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft
Bischofsheim a. d. Rhön
Kreuzbergstraße 10
97653 Bischofsheim/Rhön
Telefon: 09772 9328-0
Fax: 09772 9328-123
E-Mail: poststelle@aelf-ns.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schönau a. d. Brend
Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Zehe, 1. Bürgermeister
Layout: Rhön- und Saalepost GmbH
Redaktion: Rudolf Zehe, Cornelia Nöldner, Silvia Laudenbach
Fotos: Privat

INKO baut Ihr Haus aus!



Ihr Partner für Ihr Haus
INKO
INNENBAU KOMPLETT

Schönau a. d. Brend · Tannenweg 3 · Tel. 09775/1652

VG-Pokalturnier 2017 in Windshausen

Das diesjährige VG-Pokalturnier endete am Montag, den 10.07.2017 mit einer spannenden Partie: Nach knappem 4:3-Sieg des FC Strahlungen (sh. Bild) wurde der Titelverteidiger SV Burgwallbach / Leutershausen abgelöst und der Pokal wanderte nach Strahlungen. 1. Bürgermeister Kurt Back, Burglauer und DJK-Vorsitzender Kurt Then überreichten die Trophäe zusammen mit einer Siegprämie.
Das Turnier fand 08. – 10.07.2017 auf dem Sportgelände der DJK Windshausen statt und wurde von den teilnehmenden Mannschaften hauptsächlich als Saisonvorbereitung unter Wettkampfbedingungen genutzt. Der besondere Modus des VG-Turniers sorgte für zusätzliche Spannung bei den Qualifikationen. Neben dem sportlichen Wert ist das VG-Turnier auch eine gute Möglichkeit der gesellschaftlichen Begegnung. Ausgerichtet wurde das Turnier dieses Jahr durch die DJK Windshausen, allen voran Abteilungsleiter Fußball Matthias Bocklet.
Am Turnier nahmen, außer der DJK Schönau, sämtliche Fußballmannschaften aus den Mitgliedsgemeinden der VG Bad Neustadt teil. Die teilnehmenden Mannschaften waren: SV Burgwallbach/Leutershausen, FC Strahlungen, SG Salz/Mühlbach, FSV Hohenroth, SV Rödelmaier, VfB Burglauer, SG Niederlauer I/Strahlungen II, SG Unter-Oberebersbach I/Steinach II, SG Windshausen/Brendlorenzen.

Ergebnisse und Platzierungen

Vorrunde (jede Halbzeit wurde getrennt gewertet, dazu kam noch das Endergebnis, sodass man pro Spiel maximal neun Punkte erringen konnte. Jede Mannschaft bestritt zwei Spiele.)

Burgwallbach/Leutershausen – Unter-Oberebersbach I/Steinach II 2:1 (1:0, 1:1), Niederlauer I/Strahlungen II – Hohenroth 1:4 (0:2, 1:2), Salz/Mühlbach – Burglauer 5:1 (3:0, 2:1), Strahlungen – Rödelmaier 1:1 (0:0, 1:1), Windshausen/Brendlorenzen – Burgwallbach/Leutershausen 0:7 (0:4, 0:3), Unter-Oberebersbach I/Steinach II – Rödelmaier 1:2 (0:0, 1:2), Windshausen/Brendlorenzen – Strahlungen 0:5 (0:2, 0:3), Hohenroth – Salz 0:0 (0:0, 0:0), Burglauer – Niederlauer I/Strahlungen II 4:3 (3:1, 1:3)

Tabelle	Tore	Punkte
SV Burgwallbach/Leutershausen	9:1	16
FC Strahlungen	6:1	12
SG Salz/Mühlbach	5:1	12
FSV Hohenroth	4:1	12
SV Rödelmaier	3:2	10
VfB Burglauer	5:8	6
SG Niederlauer I/Strahlungen II	4:8	3
SG Unter-Oberebersbach I/Steinach II	2:4	2



Redaktionsschluss
für die **September-Ausgabe** ist der 15. August 2017

Abschlussveranstaltung zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept

Kommunale Allianzen!

Dieser Begriff hat im Raum Bad Neustadt unter den Überschriften „Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände, Interkommunale Zusammenarbeit, usw.“, seit langem Bedeutung. Um die Vorteile der Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden noch intensiver auszuloten und gemeinsame Handlungsweisen zu entwickeln, haben sich die Städte Bad Neustadt und Münnerstadt, sowie die Gemeinden Burglauer, Hohenroth, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a.d. Brend, Strahlungen, Hollstadt, Heustreu, Unsleben, Wollbach und Wülfershausen mit 42 Ortschaften (Stadt- und Gemeindeteilen) und 41.000 Einwohnern gemeinsam auf den Weg gemacht, um ein „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)“ und ein „Daseinsvorsorgekonzept“ zu erstellen.

Diese Konzepte wurden jetzt in der Stadthalle Bad Neustadt im Beisein der politischen Vertreter im Landkreis, der 1. Bürgermeister, sowie aller beteiligter Stadt- und Gemeinderäte, Vereinsvertreter und zahlreicher Bürgerinnen und Bürger aus den Allianzgemeinden der Öffentlichkeit präsentiert. Das 317-seitige Werk beinhaltet unter Berücksichtigung des demographischen Wandels insbesondere den Umgang mit der Siedlungsentwicklung in den Innenbereichen der Städte und Dörfer, den Personennahverkehr und die Entwicklung eines Kernwegenetzes. Weitere Kernthemen sind Konzeptentwicklungen für die Nahversorgung, Bauflächenstrategien, Kooperationen unter den Verwaltungen und Feuerwehren, sowie die Unterstützung und Aufrechterhaltung des Vereinswesens. Daneben beinhaltet das ILEK zahlreiche Einzelentwicklungsvorhaben der einzelnen Kommunen in ihren Stadt- und Gemeindeteilen.



Den Planungsprozess führte die Planungsgemeinschaft Perleth/arc-grün (Schweinfurt/Kitzingen) mit Architektin Christiane Wichmann, Architekt Joachim Perleth und Architekt Thomas Wirth. Sie erläuterten die wesentlichen Punkte des Konzeptes in der Stadthalle. Das Amt für ländliche Entwicklung Würzburg, sowie die Regierung von Unterfranken begleiteten das Projekt fachlich und förderten die Planungskosten. Im Planungszeitraum von gut einem Jahr kamen neben den Stadt- und Gemeinderäten, die Bürgerinnen und Bürger, die Schulen, die Vereine und eine ganze Reihe von Trägern öffentlicher Belange zu Wort. Ihre Anregungen fanden Eingang in das Konzept.

In der Abschlussveranstaltung dankte der 1. Bürgermeister der Leitkommune Hohenroth, Georg Straub den zahlreichen Akteuren für die effektive und zügige Planungsabwicklung und wünschte eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit zur Erreichung der getroffenen Zielsetzungen. Landrat Thomas Habermann und 1. Bürgermeister Bruno Altrichter stellten die Bedeutung des Zusammenschluss eines Raumes als Allianz für die politische Gewichtung im Staatsgefüge in den Mittelpunkt ihrer Ansprachen. Die Wahrnehmung und das Durchsetzen von Zielsetzungen werden damit ohne Aufgabe der eigenen Identität einer Stadt oder Gemeinde wesentlich verbessert.

Unter dem Motto „Meine Zukunft in unserer Region“ präsentierten die beiden Schüler Felix Treuting und Edwin Koch in einem erfrischenden PowerPoint-Vortrag die Schülerarbeit der Edmund-Grom-Mittelschule Hohenroth zur Allianz-Konzeption unter Begleitung von Lehrer Wolfgang Will, Sie erhielten für ihre kritischen wie auch ermutigenden Darstellungen der jugendlichen Sichtweise zur Zukunft unseres Raumes viel Applaus.

Baudirektor Jürgen Eisentraut vom Amt für ländliche Entwicklung sieht in der Zusammenarbeit eine der Schlüsselstrategien zur Bewältigung struktureller Herausforderungen im ländlichen Raum. Der Freistaat Bayern vertreten durch das Amt für ländliche Entwicklung und die Regierung von Unterfranken unterstützen Entwicklungsmaßnahmen der Gemeinden mit Fördergeldern. Baurat Alexander Zeller ging auf den Einsatz dieser Mittel ein, um die Kommunen darin zu unterstützen, ihre Funktion und Attraktivität langfristig für die Region zu sichern. Dabei ist eine überörtliche Zusammenarbeit Grundvoraussetzung für eine Förderung.
Grußworte mit der Betonung der Vorteile einer guten interkommunalen Allianzarbeit auch mit Blick auf staatliche Unterstützungen sprachen MdL Kathi Petersen, MdL Steffen Vogel und stellv. Landrat Emil Müller, Landkreis Bad Kissingen. 1. Bürgermeister Richard Knaier, Niederlauer dankte Bürgermeister Georg Straub im Namen aller Bürgermeisterkollegen(innen) für dessen hohes Engagement als 1. Bürgermeister der Leitkommune Hohenroth im Planungsprozess neben seinen Bürgermeisteraufgaben für die eigene Gemeinde. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Musikverein Hohenroth.

Wie geht es nun weiter?
Die Umsetzung des ILEK und des Daseinsvorsorgekonzeptes wird gegenwärtig in der Lenkungsgruppe der NES-Allianz beraten. Einige Projekte, wie die Entwicklung eines Kernwegenetzes oder der gemeinsame Aufbau von digitalen Leitungskatastern der Gemeinden sind bereits im Gange. Daneben steht gegenwärtig die Schaffung der Organisations- und Personalstrukturen im Vordergrund, um die notwendigen Prozesse zur Umsetzung von Einzelkonzepten und die umfassend notwendige Beratungstätigkeit dauerhaft leisten zu können. Dazu werden auch staatliche Zuwendungen in Anspruch genommen. Das ILEK und Daseinsvorsorgekonzept wird nach Genehmigung durch das Amt für Ländliche Entwicklung, voraussichtlich ab Herbst 2017, auch auf der Homepage der NES-Allianz zu finden sein.



Die Architekten Christiane Wichmann und Thomas Wirth überreichten auf der Bühne der Stadthalle das zweibändige Werk des ILEK und Daseinsvorsorgekonzepts an Herrn 1. Bürgermeister Georg Straub als Vertreter der Leitkommune Hohenroth im Beisein der Bürgermeister v. l. n. r.:
Wolfgang Geisler (2. Bürgermeister Unsleben), Peter Schön (Wülfershausen), Michael Pöhnlein (Rödelmaier), Rudolf Zehe (Schönau a. d. Brend), Michael Kastl (2. Bürgermeister Münnerstadt), Georg Menninger (Hollstadt), Martin Schmitt (Salz), Karola Back (Strahlungen), Thomas Bruckmüller (Wollbach), Bruno Altrichter (Bad Neustadt), Architekt Thomas Wirth, Jürgen Eisentraut (ALE), Architektin Christiane Wichmann, Kurt Back (Burglauer), Georg Straub (Hohenroth), Richard Knaier (Niederlauer), Ansgar Zimmer (Heustreu), Alexander Zeller (Regierung von Unterfranken) auf der Bühne der Stadthalle.

Schutz vor Zeckenstichen



„Das kleine Tier kann mir doch nicht schaden“

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) rät, sich vor Zeckenstichen ausreichend zu schützen. Arbeitgeber haben die Aufgabe, ihre Mitarbeiter im Rahmen der Unterweisung auch über solche sogenannten biologischen Gefährdungen ausreichend zu informieren und Schutzmaßnahmen vorzustellen.

Als Friedrich A. im Sommer 2000 mit grippeähnlichen Symptomen seinen Hausarzt aufsuchte, konnte er sich nicht an einen Zeckenstich erinnern. Selbst wenn, er hätte keinen Zusammenhang hergestellt zwischen diesem unerträglichen Kopfschmerz, seinen Gliederschmerzen, dem Schüttelfrost und dem Fieber. Lästige, juckende Zeckenstiche, das kannte der Landwirt natürlich. Aber davon wird man doch nicht krank. So ein kleines Tier kann mir nicht schaden – so war seine Einschätzung damals. Die Beschwerden verschlimmerten sich bei ihm. Ein Klinikaufenthalt auf der Intensivstation wurde notwendig. Die Diagnose lautete Hirnhautentzündung. Genauer gesagt war Friedrich A. an einer Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) erkrankt. Auslöser muss ein Zeckenstich gewesen sein. Gegen FSME hatte der Landwirt sich bisher nicht impfen lassen.

Biologische Gefährdungen ernst nehmen

„FSME-Viren werden, genauso wie die bakteriellen Erreger der Lyme-Borreliose, durch Zeckenstiche auf den Menschen übertragen“, erklärt SVLFG-Mitarbeiterin Dr. Alexandra Riethmüller. Sie ist im Bereich Prävention unter anderem zuständig für biologische Gefährdungen, zu denen auch Zoonosen, also von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten, gehören.
„Neben Zecken, die eventuell Infektionserreger in sich tragen, können beispielsweise Tierstäube organische Stoffe enthalten, die allergische Erkrankungen an Haut oder Atemwegen auslösen. Andere Stoffe haben eine reizende und/oder giftige Wirkung“, ergänzt Dr. Riethmüller.
„Solche sogenannten biologischen Gefährdungen werden häufig leider nicht ernst genug genommen“, bedauert die Biologin. Und weiter: „Schutzmaßnahmen werden dann nicht im ausreichenden Maße ergriffen. Anders als bei offensichtlichen Gefahren, wie zum Beispiel defekten Leitern, fehlende Absturzsicherungen oder offenen Gruben, wird die mögliche Gefährdung nicht auf Anhieb erkannt. In der Folge kann es dann zu schweren Erkrankungen mit zum Teil lebenslangen Beschwerden kommen“.

Prävention schützt

Für den Fall, dass man in einem FSME-Risikogebiet wohnt, arbeitet oder beabsichtigt, dort Urlaub zu machen, sollte man sich laut Dr. Riethmüller rechtzeitig gegen FSME impfen lassen und auch die Auffrischungsimpfungen konsequent wahrnehmen.

Um Zecken erst gar nicht zum Stich kommen zu lassen empfiehlt sie, dichte, geschlossene Kleidung – lange Hosen, Gamaschen, geschlossenes Schuhwerk – und Kopfbedeckung zu tragen. Wichtig ist, die Kleidung während und die Haut nach der Arbeit beziehungsweise nach dem Aufenthalt im Freien nach Zecken abzusuchen.
Ist es doch zu einem Stich gekommen, sollte die Zecke rasch und ohne sie zu quetschen mit einem geeigneten Zeckenentferner (Zeckenzange, Pinzette, Zeckenkarte, Zeckenlasso, Fingernägel) entfernt werden. Daher ist es ratsam, den Erste-Hilfe-Kasten zum Beispiel um eine Pinzette sowie um ein Desinfektionsmittel zur Behandlung der Stichstelle und der Hände zu ergänzen.

Wichtig ist auch, die Stichstelle zu markieren, zu beobachten und auf Hautveränderungen zu achten. Falls beispielsweise Wanderröte oder grippales Unwohlsein auftreten, ist umgehend ein Arzt aufzusuchen. Die sogenannte Wanderröte ist ein charakteristischer Hinweis auf eine beginnende Lyme-Borreliose.
Für Arbeitgeber wichtig: Da bisher keine Borreliose-Schutzimpfung verfügbar ist, kommt bezüglich der Infektionsgefährdung durch Borrelien der Unterweisung eine hohe Bedeutung zu.

Spätfolgen der FSME

Friedrich A. hat die schwere Hirnhautentzündung überlebt. Beschwerden sind ihm aber bis heute geblieben. Als besonders einschränkend erlebt der Landwirt vor allem Lähmungserscheinungen, die sich nicht zurückgebildet haben. Anfallende Arbeiten auf seinem Betrieb kann er nur noch bedingt selbst erledigen.
Seit nunmehr 17 Jahren benötigt Friedrich A. regelmäßig ärztliche Behandlungen, Medikamente und physiotherapeutische Anwendungen. Auch heute noch sind immer wieder Klinikaufenthalte als Folge der FSME-Erkrankung notwendig.

Online-Informationen für Arbeitgeber

Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre Mitarbeiter im Rahmen der Unterweisung auch über Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und weitere organische Stoffe aufzuklären und auf die Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen zu achten.
Handlungshilfen, Musterbetriebsanweisungen und Informationen zu geeigneten Schutzmaßnahmen für diese biologischen Gefährdungen stellt die SVLFG bereit unter www.svlfg.de, Stichwortsuche: Loseblatt-Sammlung.

Direkter Zugang über diesen QR-Code:

Schwimmbad Schönau



Freibad Schönau

Geöffnet: Montag-Freitag:	14:00 - 20:00 Uhr
Sa/So/Feiertags/Ferien:	11:00 - 20:00 Uhr
Bei unsicherem Wetter:	Tel.: 09775-858 959
Infos + Downloads unter:	www.schwimmbad-schönau.de

25 m Becken, Kinderbecken, Beachvolleyball, Erlebnisbereich am Bach, Tischtennis, Kioskbetrieb und Biergarten - Erreichbar über Brendtalradweg

Ab sofort gibt es zu jeder Neumitgliedschaft einen Gutschein über 2 Euro für das Schwimmbadcafé!

Unser Bad wird inzwischen in der 14. Saison ehrenamtlich betrieben - als Vereinsbad seit 2012.

Die Mitgliedschaft pro Familie beträgt 5,-€/Jahr und endet automatisch am Jahresende

Eintrittspreise:	Kinder:	1,-€/Tag
	Erwachsene:	3,-€/Tag

Kinderfreizeit mit der AWO

Kinderfreizeit Frankenwarte (Würzburg/Deutschland)

Auch dieses Jahr veranstaltet das Jugendwerk der AWO Unterfranken e.V. wieder die Kinderstadtranderholung auf der Frankenwarte in Würzburg.

Dieses Jahr haben wir das Thema „Rund um die Welt".

Wir werden uns unterschiedliche Kulturen anschauen und was es auf den verschiedenen Kontinenten alles zu entdecken gibt.

Die Freizeit endet mit einem großen Abschlussfest, bei dem du deinen Eltern zeigen kannst, was du alles während deiner Weltreise erlebt hast.

Termine:

Woche 1: 31.07. – 04.08.2016
Woche 2: 07.08. – 11.08.2016
Woche 3: 14.08. – 18.08.2016
An Mariä Himmelfahrt erfolgt keine Betreuung!

Zielgruppe: 6 – 12 Jahre

Preis (inklusive Vollverpflegung unter Mithilfe(Frühstück, Mittag, Nachmittagssnack) und Busshuttle im Stadtgebiet Würzburg u.v.m.):

85,00 € für 1 Woche
165,00 € für 2 Wochen
245,00 € für 3 Wochen

Wasserspaß am Brombachsee (Pleinfeld, Deutschland)

Das Angebot für alle Wasserratten! Wir verbringen 8 Tage am wunderschönen Brombachsee in Mittelfranken.

Im Fokus stehen Strandaction und Naturerlebnis. Wir sind im Naturfreundehaus direkt am See untergebracht und haben viel vor, unter anderem auch eine Fahrradtour durch die tolle mittelfränkische Landschaft.

Du möchtest noch eine tolle Zeit erleben, bevor der stressige Schulalltag wieder los geht? Dann schnapp dir deine/n Freund/in und sei dabei am Brombachsee!

Termin:	28.08. – 04.09.2017
Zielgruppe:	10-13 Jahre
Preis:	252,00 €

Nähere Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung findet ihr im Internet unter http://www.awo-jw.de oder per Mail unter info@awo-jw.de oder per Telefon unter 0931/29938264.
Wir freuen uns auf euch! Euer Jugendwerk

Notizen